



Fortbildung für Gebärdensprachdolmetscher*innen

Dolmetschentscheidungen beim Voicen – reflektierter Umgang mit Sprecher*innenabsicht, Register und Constructed Action

DOZENTIN **Stella von Randow** hat an der Universität Hamburg den B.A. und M.A. Gebärdensprachdolmetschen absolviert und arbeitet seit 2012 als freiberufliche Dolmetscherin.

INHALT In dieser Fortbildung werden wir die Grundlagen unserer Dolmetschentscheidungen beim Voicen reflektieren und in praktischen Übungen neue Strategien ausprobieren. Hierbei wird es uns weniger darum gehen, was „richtig“ ist, was man „darf“ oder „nicht darf“, was manchmal die Vokabeln sind, mit denen wir unseren Dolmetschprozess beurteilen – sondern darum, ganz im Sinne der modernen Translationswissenschaft, mit welchen Strategien wir in welchen Dolmetschsituationen unseren Auftrag bestmöglich erfüllen. Mit diesem Ziel im Blick werden wir uns auf die Aspekte von Sprecher*innenabsicht, Register und Constructed Action bzw. Constructed Dialogue konzentrieren. Diese Bereiche erkunden wir in Form von Inputs und kollegialem Austausch, aber vor allem in Form praktischer Übungen, die wir in Kleingruppen und im Plenum nachbesprechen.

ABLAUF

	15.03.2019
16 - 19 Uhr	Vorstellungsrunde mit Erwartungen an die Fortbildung Input und Austausch zu Faktoren, die den Dolmetschprozess und Dolmetschentscheidungen beim Voicen beeinflussen
	16.03.2019
9 - 12:30 Uhr	Übungen und Austausch zu Sprecher*innenabsicht, Register und Constructed Action I
12:30 - 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30 - 17 Uhr	Übungen und Austausch zu Sprecher*innenabsicht, Register und Constructed Action II
	Feedback und Abschluss